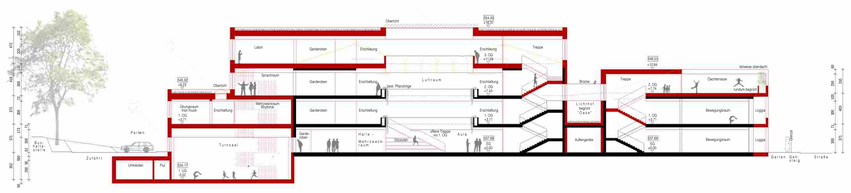
ANSICHT OST M l_200

ANSICHT NORD M l_200



LÄNGSSCHNITT M l_200

ERDGESCHOSS MIT AUSSENANLAGEN M l_200

FASSADENSCHNITT MIT ANSICHT M l_50

ERLÄUTERUNGSBERICHT

Das bestehende Schulgebäude der BAFEP Bischofshofen ist geprägt durch die Unterteilung in Schulhaus und in Kindergarten, welche über das Erdgeschoß miteinander verbunden sind.

Diese Grundkomposition wird beibehalten und weitergeführt. Die gesamte Tragstruktur des Bestandes – sowohl Schule, als auch Kindergarten – bleiben erhalten, ebenso die Treppenhäuser und ein Teil der Bildungsstellemente, welche im Bereich der Erweiterung und bei raumhohen Verglasungen zu den Außenräumen abgetragen werden.

Die Erweiterung der Schule erfolgt nordseitig in Form einer Raumzeile (2. – 3. OG) bzw. Turnsaalbreite (UG bis 1.OG), sowie einer Aufstockung des Schulgebäudes um ein Geschoß.

Der bestehende Stützen- und Achsraster wird weitergeführt, die Oberlicht-Konstruktion über der Aula wird abgetragen und eine Dachterrasse hergestellt. Dadurch wird eine Aufstockung ermöglicht die Auskragungen für die neue Ebene.
Im Rahmen der Kernsanierung werden nicht-tragende Innenwände wo möglich weiterverwendet oder nach Bedarf entfernt.

Der Kindergarten wird im 1. Obergeschoß um zwei Gruppenräume ergänzt – EIN- und Obergeschoß liegen nun übereinander. Die Homebase wird um zwei weitgen Eingriffen an die neuen Anforderungen angepasst.

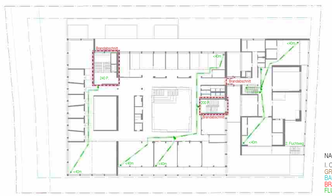
Das Dach wird abgetragen, die Erschließung mit Treppe und neuem Lift bis auf die Dachebene geführt, welche als Dachterrasse zusätzlichen offenen und gedeckten Außenraum für den Kindergarten bietet. Alle 3 Etagen sind über die bestehende „Brücke" mit dem Schulhaus auf direktem Weg verbunden.

Durch die Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen wird ein Neues Ganzes entwickelt.
Das bestehende Erdgeschoß verschmilzt mit den beiden Volumen von Schule und Kindergarten zu einer Gesamtkomposition, was durch die einheitliche Holzfassade noch verstärkt wird.
Umlaufend verbindende Brüstungs- und Fensterbänder sowie die sichtbare Tragstruktur des Stützenrasters gliedern die Fassaden.

Die Erschließung erfolgt entlang der nördlichen Grenze, sowohl von Westen kommend über den Platz, als auch von Osten über die Bahn der B159. Ein neu gestalteter großzügiger Fuß- und Radweg mit breiter Auffentreppe verbindet die beiden Ebenen und mündet im gemeinsamen Vorplatz mit überdachtem Eingangsbereich für Schule und Kindergarten. Flexibles Outdoor-Mobiliar machen den Vorplatz zum geschützten Spiel- und Aufenthaltsbereich.

Im Bereich der Südtiroler-Straße wird eine Begegnungszone vorgeschlagen.
Entlang des Fußweges befindet sich die Überdachung der 2-Räder.
Die PKW-Zufahrt erfolgt von Nordwesten über den Spar-Parkplatz an der Salzachtal-Straße.
Ein Lift (Steigung 10%) führt entlang der bestehenden Böschungskante zum Parkplatz, die Stellplätze sind begrünt.

Zusätzliche Hochtanmmbaume entlang der Grenzen, sowie eine abwechslungsreiche Gestaltung der Grünflächen schaffen einen parkartigen Außenraum als wichtiger Pendant zu den aktuell vorhandenen asphaltierten Verkehrsflächen.
Die Außenanlagen sind mit Magerwiesen mit hoher, ortsüblicher Artenvielfalt und abwechslungsreich-erlebbaren Nutzungen (Krautgarten, Insekthotel, Beerenstrauch, ...) bieten sowohl für die Schulkinnen als auch die Kinder eine hohe Aufenthaltsqualität.



NACHWEISE
I. OBERGESCHOSS M l_500
GRUNDSTÜCKSGRENZEN
BAULINIEN
BRANDABSCHNITTE
FLUCHTWEGE

Kindergarten:
Durch den bestehenden Windfang gelangt man in das Foyer mit Wartebereich und Elternteff. Kuschelecke und Hütte (unter der Treppe). Direkt beim Eingang (im ehemaligen Gruppenraum befindet sich der Büro- und Personalbereich mit vorgelagerter Loggia.

Über das Foyer gelangt man zum offenen südseitigen Essbereich mit Küche und vorgelagerter überdachter Terrasse.
Durch einen Durchbruch in der ehemaligen „Materialgarderobe" führt direkt ins Freie. Hier gibt es auch ein von außen zugängliches WC.
Die Terrasse ist hofartig mit Grünfläche und „Hausbaum" gestaltet, der Spielgerätepark bildet den räumlichen Abschluss.

Jeder Gruppenraum verfügt über eine eigene vorgelagerte Loggia-Terrasse.
Die Terrassen sind über die Außentreppe miteinander verbunden und führen auch zum Spielbereich auf der Dachterrasse (= 2. Fluchtweg).
Der Zwischenraum zum Schulhaus wird für als Werkhof für den Basteiraum und als „Oase" für den Ruhebereich gestaltet.

BAFEP:
Über den aufgeweiteten Windfang mit Schulwartloge gelangt man in die nun 4-geschoßige Aula mit umlaufenden Galerien.
Nach Süden öffnet sich die Aula zum Essbereich und zur Bibliothek mit direkt vorgelagerter überdachter Veranda und Zugang zum Garten.
Im Norden der Aula befindet sich der Turnsaal, der direkt und indirekt zur Verwaltung (im Bestand) und dem Musikdepartement (im Neubau).

Trotz Erweiterung bleibt die Aula das Herz der Schule und sämtliche Nutzungen sind von den Galerien erschlossen.
Die Departments sind bereichsweise angeordnet, der Bereich für die Lehrerinnen sowie die Homebases sind nach Süden orientiert mit vorgelagerter Veranda.

Im Erweiterungsbau befindet sich im UG der Turnsaal mit Nebenräumen und ist über den westseitigen Nebeneingang auch für Externe zugänglich.

Baufluchtlinien, Fluchtwege und -Längen werden lt. OIB eingehalten, das gesamte Gebäude ist barrierefrei erschlossen.

Konstruktion und Materialisierung
Die Erweiterung des Schulgebäudes erfolgt in Hybridbauweise mit tragendem Beton-Skelett mit Ortbetondecken (dient auch betreffend Schall- und Brandschutz), und Wand-Austachungen aus vorgefertigten Holzelementen.
Die Aussteifung erfolgt über den neuen Erschließungskern.

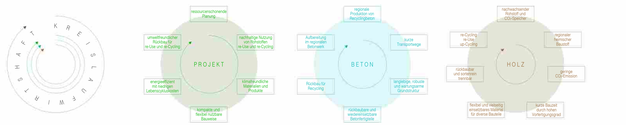
Die Aufstockung wird mit vorgefertigten Holzbau-Elementen ausgeführt. Die Dachflächen sind begrünt mit differenzierten Substrat-Stärken. Dies dient der Retention und fördert die heimische Artenvielfalt.

Die hinterlüfteten Fassaden sind aus heimischem Holz, die Fenster in Holz-Alu bieten an den Außenflächen die notwendige Langlebigkeit und im Innenraum das wohnliche Holz.
Die Innenräume werden mit naturbelassenen Materialien und Textilien gestaltet.
Die Kombination mit dem Sichtbeton schafft der Innenausbau aus Holz (Parkett, Brüstungen, Türen, Akustikdecken) eine zeitgemäß-wohnliche Behaglichkeit und ein gesundes Raumklima.

Haustechnik und Energie
Die Erweiterung erreicht eine hochdämmende Gebäudehülle in Passivhausstandard.
Die Fensterbänder mit Brüstungen bieten max. Belichtung und Nutzungsflexibilität bei gleichzeitiger Reduktion des Fensterflächenanteils der Gebäudehülle.

Eine Komfortlüftung mit hocheffizienter Energierückgewinnung sorgt für eine Behaglichkeit und minimiert die Energieverluste.
Im Sommerbetrieb wird über die Lüftung im free-cooling-System Nacht-abgekühlt und so wird die thermische Masse auch im Sommer aktiviert.
Der außenliegende Sonnenschutz ermöglicht auch eine Verdunkelung der Räume – eine aktive Kühlung ist nicht notwendig.

Photovoltaik auf den Dachflächen liefert Sonnenstrom.

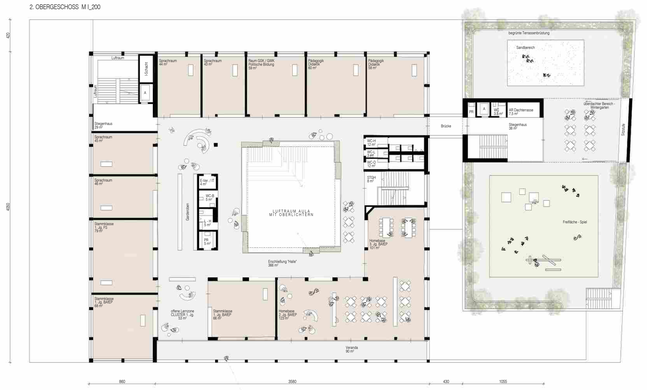


LAGEPLAN M l_500

I. UNTERGESCHOSS M l_200

I. OBERGESCHOSS M l_200

2. OBERGESCHOSS M l_200



3. OBERGESCHOSS M l_200

1 RAUMGRUPPEN M l_500

LEGENDE RAUMGRUPPEN Kindergarten Homebase Fachbereiche Allgemeinflächen Sport Verwaltung Servicebereich

2 BESTAND + ABBRUCH + NEU M 1:500